

Auszug
aus dem Protokoll der Landessynode
der Evangelischen Kirche im Rheinland
vom 14. Januar 2016

**Schritte auf dem Weg zu Gerechtigkeit und Frieden
in Israel und Palästina**

Beschluss 19:

1. *Die Evangelische Kirche im Rheinland erinnert an ihre landessynodalen Beschlüsse, in denen die Solidarität mit dem Staat Israel und das Eintreten für seine Sicherheit seit vielen Jahrzehnten unzweifelhaft zum Ausdruck gebracht wird. Allen Formen von Israelfeindschaft und Delegitimierung des Staates Israel tritt die Evangelische Kirche im Rheinland entschieden entgegen.*
2. *Sie erinnert zugleich an die völkerrechtlich verbindliche Beschlusslage, der zufolge ein in Sicherheit lebender Staat Israel und ein palästinensischer Staat nebeneinander in Frieden und Sicherheit und gegenseitiger Anerkennung ihrer staatlichen Souveränität und Integrität bestehen sollen („Zwei-Staaten-Lösung“). Für diesen Prozess ist die internationale Anerkennung auch der palästinensischen Eigenstaatlichkeit notwendig, die einen nachhaltig wirkenden Friedensprozess vorantreiben kann.*
3. *Die Evangelische Kirche im Rheinland setzt sich dafür ein, dass die Konfliktparteien auf dieser Grundlage die Suche nach einer politischen Lösung intensivieren.*
4. *Sie wird in Gesprächen*
 - a) *mit der Evangelischen Kirche in Deutschland und ihren Gliedkirchen,*
 - b) *mit ihren ökumenischen Partnern,*
 - c) *mit Gesprächspartnern aus dem Bereich der Politik und Diplomatie,*
 - d) *mit ihren jüdischen und muslimischen Gesprächspartnern in Deutschland*
 - e) *sowie mit ihren jüdischen und palästinensischen Gesprächspartnern in Israel und in Palästina*

für notwendige Schritte in Richtung auf eine völkerrechtliche Anerkennung der palästinensischen Eigenstaatlichkeit durch die Bundesrepublik Deutschland eintreten.

(Mit großer Mehrheit bei sechs Gegenstimmen und acht Enthaltungen)